Stiftung
Verantwortungseigentum

Gesellschaft mit gebundenem Vermögen

Presse-Kit:
Bedarf, Argumente, Geschichten

www.neue-rechtsform.de

„Jedes Unternehmen, das auch nur etwas von dem ernst nimmt, was wir im weitesten Sinne unter dem Begriff Verantwortungseigentum verstehen, stärkt die Kraft der Idee der freien und sozialen Marktwirtschaft, stärkt die freiheitliche Ordnung, auch in der globalen Konkurrenz der Systeme.“

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier
bei der SO:23 Konferenz

Inhalt

1. **Der Bedarf:** Warum es dringend eine neue Rechtsform braucht 4
   - Grundkurs Gebundenes Vermögen 5
   - Die Nachfolge-Krise im Mittelstand 6
   - Die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen als anerkannte Option 7
2. **Die GmgV:** Professoren-Entwurf & Zukunftspotential 9
   - Ein Gesetzentwurf aus der Wissenschaft 10
   - Wie viele Unternehmen werden die Rechtsform nutzen? 11
3. **Was nicht fehlen darf:** Die wichtigsten Merkmale einer GmgV 12
   - Eigenständige Rechtsform 13
   - Rückwirkend unumkehrbare Vermögensbindung 13
   - Mitgliedschaftliche Logik 14
   - Steuerliche Regelungen 14
     - Ertragsteuer 14
     - Erbschaftsteuer und Erbersatzsteuer 14
   - Finanzierungsmöglichkeiten 15
   - Überwachung der Vermögensbindung 16
4. **Meilensteine** auf dem Weg zur neuen Rechtsform 17
5. **Beispiel Dänemark** 18
6. **Unternehmensgeschichten** 19
   - Sorpetaler Fensterbau 20
   - Alnatura 22
   - Klippel 24
   - Barthels-Feldhoff 26
   - Ableton 28
   - Ecosia 30
   - Haferkater 32
7. **Kontakt & Impressum** 34

Der Bedarf: Warum es dringend eine #neueRechtsform braucht

Grundkurs „Gebundenes Vermögen“ (= Verantwortungseigentum)

Die Idee des gebundenen Vermögens, die der neuen Rechtsform zugrunde liegt, ist an sich nichts Neues. Sie wird seit Jahrzehnten erfolgreich von weltweit tausenden Unternehmen umgesetzt, **in Dänemark machen entsprechende Unternehmen knapp 70 % des dänischen Aktienindexes aus** (s. S. 32). Dort ist gebundenes Vermögen dank besserer rechtlicher Rahmenbedingungen weit verbreitet. In Deutschland haben mindestens 300 Unternehmen diese Form von Unternehmertum rechtverbindlich umgesetzt, die unter dem Schlagwort Verantwortungseigentum in den vergangenen Jahren bekannter geworden ist. **Bekannte Vorreiter sind Bosch oder Zeiss**, die entsprechende Strukturen schon vor Jahrzehnten eingeführt haben, aber auch **Alnatura, Globus oder Ecosia**. Das Konzept vereint sozusagen modernes mit traditionellem Unternehmertum und ist damit eine erprobte Innovation. Es ist relevant für Konzerne wie Start-ups, besonders allerdings für den Mittelstand, wie die folgenden Seiten zeigen werden.

Auf die kürzeste Formel gebracht: **Gebundenes Vermögen ist eine besondere Finanzverfassung von Unternehmen, bei der Gewinne und Vermögen langfristig und rechtsverbindlich an das Unternehmen gebunden bleiben.** Mittelständler können so ihre Nachfolge familienunabhängig langfristig gestalten. Und nicht-Exit-orientierte Start-ups ihre langfristige Unabhängigkeit rechtlich absichern. Der Fokus liegt stets auf langfristiger Entwickung und Selbstbestimmung.

Die Prinzipien gebundenen Vermögens

Vermögensbindung

Das Unternehmensvermögen und im Unternehmen geschaffene Werte sowie Gewinne dienen langfristig dem Unternehmen selbst und seiner Entwicklung. Sie können nicht zum persönlichen Nutzen von Eigentümer:innen entnommen werden. Sie werden reinvestiert, zur Deckung von Kapitalkosten verwendet oder auch gemeinnützig gespendet. Eine angemessene Vergütung und auch ein Risikoausgleich für Gründungsjahre sind möglich.

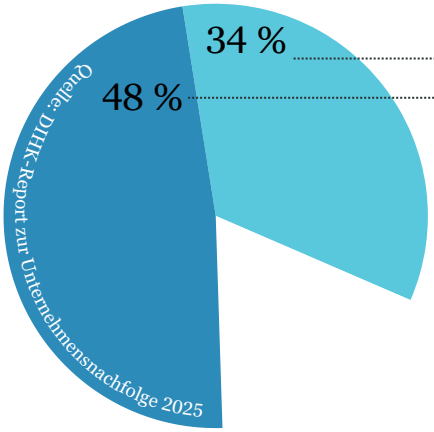
Selbstbestimmung

Die Kontrolle bzw. die Stimmrechte am Unternehmen sind nicht käuflich oder automatisch vererbbar. Sie wird treuhändisch weitergegeben an Menschen, die mit dem Unternehmen und dessen Mission verbunden sind. Diese fungieren als *stewards* bzw. Eigentümer der *Verantwortung* für das Unternehmen – nicht seines *Vermögens*. Auf diese Weise bleibt das Unternehmen langfristig unabhängig. Es kann nicht zum Spekulationsgut werden.

Unternehmens-beispiele ab Seite 19

Die Nachfolge-Krise im Mittelstand: Ausverkauf & Schließungen

Ein bewährtes Modell unabhängigen Unternehmertums ist – demographisch bedingt – auf dem Rückzug, wie die aktuellen Zahlen der Deutschen Industrie- und Handelskammer und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zeigen: Nur noch ein Drittel der Unternehmen plant laut DIHK, die Nachfolge in der Familie zu regeln. Und die Übernahme durch geeignete Kandidaten zum Beispiel aus der Belegschaft scheitert in 40 Prozent der Fälle an Finanzierungsproblemen. Nicht zuletzt deshalb soll insgesamt jedes zweite Unternehmen verkauft werden, zudem drohen massenhaft Schließungen. Das Modell der Familienunternehmen, das teils seit Jahrhunderten für die Kontinuität von Unternehmen Sorge trug, reicht also nicht mehr aus, um unabhängiges Unternehmertum in der Breite für die Zukunft zu erhalten.



planen eine Nachfolge innerhalb der Familie

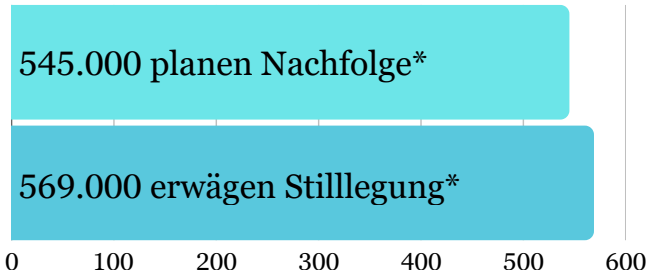
planen einen Verkauf

„Fast **vier von zehn** der an einer Unternehmensübernahme Interessierten **berichten** den IHKs **von Finanzierungs-problemen**.“

Quelle: DIHK-Report Unternehmensnachfolge 2025

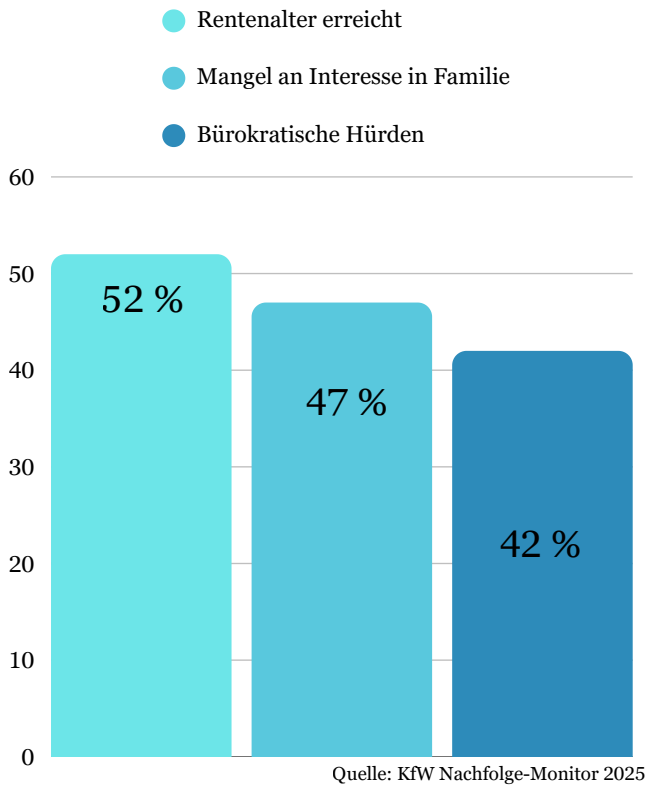
„Viele Inhaberinnen und Inhaber **entscheiden sich bewusst für** eine **Geschäftsaufgabe – … so viele wie nie zuvor.**“

Quelle: KfW Nachfolge-Monitor 2025



* im Zeitraum 2025 bis 2029

Gründe für Stilllegungs-Erwägungen

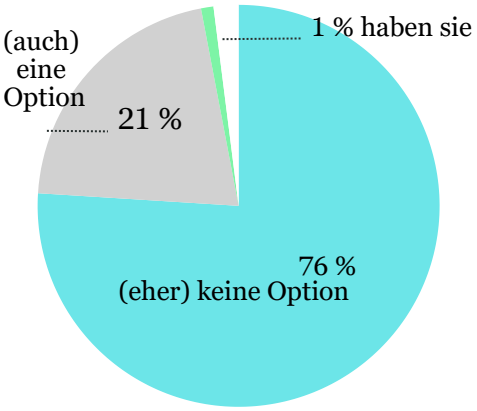


Quelle: KfW Nachfolge-Monitor 2025

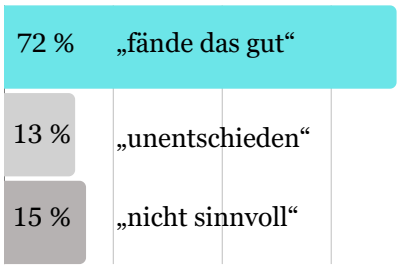
Die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen bietet eine neue Option

Die geschilderte Situation zeigt: Es braucht neue Wege, Nachfolge zu gestalten. Pioniere wie Zeiss und Bosch haben schon vor Jahrzehnten einen innovativen Weg gefunden, sich langfrist-orientiert aufzustellen – mithilfe von treuhändischen Strukturen, bekannt auch als „Verantwortungseigentum“ (s. S. 5). Sie haben dafür Stiftungsstrukturen geschaffen, die jedoch aufwendig und teuer sind, sich laut Experten erst ab einem Jahresumsatz von mindestens 30 Mio. € lohnen und somit maximal für die umsatzstärksten 5 % der deutschen Unternehmen überhaupt in Frage kommen. Um eine Art treuhändischer Weitergabe auch für mittlere und kleine Unternehmen zu ermöglichen, braucht es daher eine neue Rechtsform im deutschen Gesellschaftsrecht: die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen. Interessant hier: Für drei Viertel der mittelständischen Familienunternehmen ist eine gemeinützige Stiftungslösung keine Option – fast exakt genauso viele würden aber eine neue Rechtsform begrüßen.

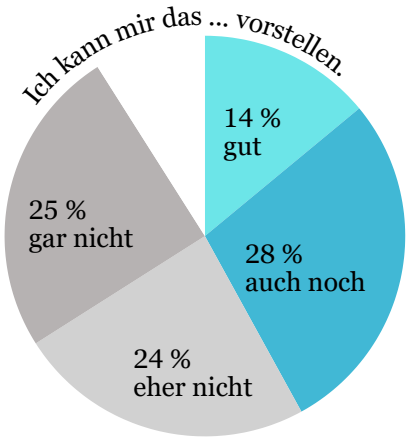
Gemeinnützige Stiftungslösung



72 % der Mittelständler befürworten eine neue Rechtsform.



42 % können sich vorstellen, sich treuhändisch aufzustellen.



Quelle: repräsentative Allensbach-Umfrage 2021

Rund 2.000 Unternehmen haben sich bislang öffentlich für eine neue Rechtsform für gebundenes Vermögen ausgesprochen.

1.000 davon haben eine „Warteliste für die Rechtsform“ unterschrieben.

(B)energy GmbH
105 Viertel Impact Hub GmbH
180 Degrees Consulting Berlin e.V.
20blue Projekt GmbH
22d OÜ
4peoplewhocare GmbH
4plus5 GmbH
a friend in hadalberg
Ableton AG
about source GmbH
ACB Studio GmbH
Adrio
act smart – get WISE: World International School Europe (WISE) gGmbH
actS GmbH
Adler Wohndesign GmbH
Adolf-Hoops-Gesellschaft gGmbH
Adomis Ventures GmbH
AFSR Academy for Social Responsibility
agelff GmbH
Agile Cologne GbR
akomo eG
alfred rexroth GmbH & Co. KG
aliare UG
Alignum-Möbelbau
Alles Gschmeidig GmbH
AllesRoger UG
ALPHAVIS Ronny Hammann
Alsenhof eG
Altehoefer-Kolker-Verwaltungs-GbR
ampad IT GmbH
Amperhof Ökoküste
Ammhain KG
Anachtiea GmbH
analogvibes engineering UG (haftungsbeschränkt)
Anthropia Ventures GmbH
Aprixon Information Services GmbH

27 Wirtschaftsverbände untersützten die Forderung.

zurück zum Inhalt

Aprixon Information Services GmbH
Arachne GmbH
Arbour GmbH
ARCHE Naturprodukte GmbH
Architektunwerk Gesellschaft von Architekten mbH
ARCLITE Lichtvertrieb GmbH
Arinao GmbH
ARIS GmbH
Arno Burger - Training Coaching Beratung (selbstständig)
Art of Change Marketing GbR
Arztpraxis
Arztpraxis
Assenhausenhof
Atelier Berbiga
Atelier Fanelsa Gesellschaft von Architekt:innen mbH
Atelier Kaufhold
Atelier Robert Kaller
Atelier Stefan Dünkel
atlat GmbH
atmo Media GmbH
Atoll Beimoor GmbH & Co. KG
Atriplex GmbH
AUGEMUS Musikverlag - Einzelunternehmer
AUGENHÖHEworks GmbH
Aurora Nova GmbH
Ausblick Therapie GmbH
Auto-Meisterwerkstatt Dziwisch
Autorenwelt GmbH
Avocado Store GmbH
AWE Solutions
axml Unternehmensberatung GmbH
B.A.U GmbH, Büro für Angewandten Umweltschutz
B.OE - Baldenhaar Organisationsentwicklung
Bäckerei Kreis e.K.
Bäckerei Sander Gmbh
Bailly Real Estate GmbH
BAM Nachhaltigkeit Beratung Medien GmbH
Bangemann GmbH
BAUERNGUT
Bauernhof statt Altenheim e.V.
Baum-Pfleger
Baupiloten BDA
Bauschlosserei Martin Schulze
bauf architektur partmbb
Bechler Kollaborationsberatung Rechtsanwalts-GmbH
Bechtle-Wanisler GbR
Bednarz, Bednarz & Winter GbR
BEST Assekuranzmakler AG
Best Off GmbH
Bibernelle Bioladen und Lieferdienst e.K.
bildhau KG
Bildhauerei Jörg Jauß
Bildungs- und Kulturzentrum "Gasthaus Amerika" eG
Bilwao-Bildungsagentur UG
Bingenheimer Saatgut AG
Bio Catering e.K.
Bio Weingut Schönhals
bio-honig.com H.G.u.R.Oswald GbR
Bio24 Social gUG (haftungsbeschränkt)
BiOase C. und A. Hieke GbR
bioGalerie GmbH&CoKG
Biohof Bertelson
Biohof Büscheloschön
Biokraft Energietechnik GmbH
Bioladen Momo GmbH
Bioland Lammertzhof, Familie Hannen GbR
Bioland-Betrieb Rote Rübe - Schwarzer Rettich, Andreas Backfisch
Bioland-Gärtnerei, Dirk von der Ehe
bioLeaker KG
Birkenhof eGbR
Bitt'schön | Lebensmittel & mehr...
BLANK_CANVAS
BlaRiCa Immobilien GmbH & Co. KGaA
Blatttrisch GmbH
BODA-WEINHAUS GMBH
Bodan GmbH
böhler & naumann landschaftsplanung GmbH
Bolt2Move, Göser / Knippenberg GbR
Brainstorm GmbH
Brauckhoff Fenster und Türen e.K.
Breitfuss Messdechnik GmbH
Brenzinger & Bartelt Architekten
Bridge&Tunnel GmbH
Brillen Brager
BRILLENkammer
Brotgarten GmbH & Co KG
Brotschmiede Görlitz
Buchhandlung zum Gläsernen Dachl
BürgerBahnTreuhandstelle e.V.
Büro für Erstaunliches
Business Angel
Business Reinvented, Dr. Claudine Perlet
C4 engineers GmbH
cambio Mobilitätsservice GmbH & Co. KG
CAPLAN BAUMANAGEMENT, Einzelunternehmen
Carbon Instead UG
Carbono Local+ GmbH
cargobike.jetzt GmbH
Carnehl GmbH Glas- und Gebäudereinigung
CASAVABeweg eG
Casino Futur UG
Catalyst Institute for Creative Arts and Technology GmbH
Caveit Consulting GmbH
Celia Fischer Shiatsu
CEMO GmbH
CHANCEN eG
ChargeHorizons GmbH
Christian Bechtle und Bettina Wanisler GbR
Christian Landt Consulting
Christian Peters Architektur
cibaria ökologisch biologische Vollkornbäckerei GmbH
Circu/Culture, Laura Schierer
Claus Martens Immobilien GmbH & Co. KG
Clip Film- und Fernsehproduktion GmbH
CO.WORKING KREUZNACH, GbR
Coachingzentrum Freiburg
cobicos gmbh
Cocolino Spieleverlag
CoCreatingFuture UG (haftungsbeschränkt)
coduco GmbH
Colsman KG
Comfio - Wärme und Design
COMPARAT Software-Entwicklungs-GmbH
confideon Unternehmensberatung GmbH
conpor GmbH
Constructive News e.V.
Conversion Junkies 2.0 GmbH
CORE-The Human Side of Business B.V.
cramer & müller service GmbH & Co. KG, cramer müller & partner consulting
creadoo UG (haftungsbeschränkt)
CRITICAL FRIENDS gGmbH
CROMATICS GmbH
CrowdPower Builders GmbH i.G.
CSA Hof Pente GbR
CSR Beratungsgesellschaft mbH
CTS Hotel GmbH
Cultivari gGmbH
Cynteract GmbH
Daay's GmbH
Dachorganisation i.G.
Dalia und Goliat GmbH
Dark Horse GmbH
DAS VOGLHAUS CAFE UND KAUFHAUS, Einzelfirma
datenstrudel GbR
DAUBERMANN GmbH
DBHDC - Die Verbraucher:marke UG
De Oko Melkbunen GmbH
deliberAlde GbR
DenkRaum Braunschweig gUG
dental repair Shop GmbH
Der Impulsgeber, Inhaber Holger Lüttgen
Der Periodentaden
Deutsche Agrofarst GmbH
Dezibel Engineering GmbH
Die Lebensgemeinschaft e.V.
Die Notfallmamas GmbH
Die Pressler Baumpflege GaLaBau, Inhaber Olaf. Christian Pressel
Die Romanschule
Die rote Zora
Die Zusammenarbeiter Gesellschaft von Architekten mbH
digitalreprint gmbh
Digitropia GmbH
Dirk Otto e.K.
dng die neue gesellschaft GmbH
DO Climate GmbH
Dominique Teuber Qorzapt®
Dorf Seewalde GmbH
Dorfbark Falkenburg GmbH
Dotberfiedehof Laden oHG
Dr. Spiller GmbH
Dreas Industrietechnik GmbH
Dreifalter-Verlag UG
drekraut e.K.
Driller Queens GmbH
DS Spirits GmbH
DSS DatenSicherheit&Service GmbH
DTP Kleiner GmbH & Co. KG
Du-ich-Wir e.V.
Dubbleß GmbH
dyve GmbH
E-Werk Neumühle GmbH & Co. KG
e7 energieberatung GmbH
ecomates (GmbH in Gründung)
Ecosia GmbH
EcoTree International ,ISC
Education Innovation Lab gUG
Educational Greenhouse gGmbH
Effizienzkompass Ecopreneur
Ehrenherro GmbH
eishorn Products GmbH
Elara Aerospace e.V.
elfgen pick gmbh & co. kg
Elisa Rehse Consulting
elobau GmbH&Co.KG
eloquenza gmbh
Elsner Datensysteme GmbH
EMCEL GmbH
Emilio-vegetarische Küche
Enactus Hamburg e.V.
Energie Kapital GmbH
enertron GmbH
Entwicklungsgesellschaft e.V.
EoVadis Ltd
epiray GmbH
Equalista GmbH
Equiwell GmbH
ERA, ERA Group (DACH) GmbH
Erdi Biomärkte
Ergotherapie Weber & Freing GBR
Ergotherapie-Praxis
Ergotherapiepraxis Roter Hof
ERNAS Laden GmbH
eroprätzisa GmbH
eventmediagroup GmbH & Co. KG
Fair Trade Power GmbH
Fairjeans OHG
Fairlinked
fairpension GmbH
FairVenture GmbH
Familien-Cafe Seen-Zauber (in Gründung)
FAMSPIRATION LTD
FARBVOLL Logistik UG (haftungsbeschränkt)
Federnwerke J.P. Grueber GmbH & Co. KG
FEELGOOD BUDDIES UG (haftungsbeschränkt)
Felix Prätschow GbR
Felsenhof Möller
Fernandez Gloger GbR
Fernau Präzisionstechnik GmbH
Filmaur Klostermann KG
FILMING FOR CHANGE GbR
Filtrates gGmbh (in Gründung)
finecoffeeroaster GmbH
FILI-Verlag & Versand
Fleisch-Fachgeschäft Flechsig GmbH&Co.KG
Flower Power
followfood GmbH
Forstwirtschaft Krautheim GbR
Forward Planung und Forschung GmbH
Freemann&Freeman GmbH
Freiburg Institut
Freie Akademie für angewandte Biographiearbeit gGmbH
Friedenand Wäschle, Thorin Wäschle
Fryd GmbH
Füllhorn
functional aesthetics GmbH
Futonwerk & Naonatura GmbH
Futur Zwei gastro GmbH
Future Cooperative eG
Ganzheitliche Gesundheit gGmbH
Garten des Lebens
Garten Regisseur UG
Gartenbau Linke Hof
GartenSpielRaum GbR
Gärtnerei Hof Medewege
Gärtnerei Palersberg, Einzelunternehmen
Gärtnerei Querbeet
Gärtnerhof Calkenberg
Gaudy 7 GmbH & Co. KG
GbR Heynitz BSS
GEA Waldviertler Schuhe Freiburg & Konstanz
Gebäudeservice Wodara GmbH
Gebrüder Bee GbR
GEMEINWOHL development
Genesium GbR
Georg Ackermann GmbH
Gepixelt GmbH
Gerdt Menne Immobilien e.K.
Gertz Projektmanagement & Beratung
Gesundhof Aktiv Nord e.V.
GfaW Gesellschaft für angewandte Wirtschaftsethik mbH
GFN - Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzplanung mbH
GIRS Ges. f.Hi-Wissouroenschutz mbH
Glashütte Valentin Eisch GmbH
Global Impact Alliance e.V.

Bei der Aktion „Warteschlange“ demonstrierten 2024 hunderte Unternehmer:innen vor dem Bundestag für die neue Rechtsform.

Breite Unterstützung von Unternehmen, Ökonomen & Verbänden

Nicht nur von Juristinnen und Unternehmern wird die GmgV als sinnvoll erachtet. Inbesondere auch renommierte Ökonominnen und Ökonomen wie Lars P. Feld (ehem. Chef der Wirtschaftsweisen), Michael Hüther (Direktor IW Köln) Ann-Kristin Achleitner (TU München), Justus Haucap (Universität Düsseldorf) oder Marcel Fratzscher (Präsident DIW) sehen in ihr eine Stärkung von Wettbewerb und Sozialer Marktwirtschaft. Ingeseamt 27 Wirtschaftsverbände untersützten die Forderung, und es werden mehr.

„Diese Rechtsform eröffnet neue unternehmerische Freiheiten. ... Dem Standort Deutschland kann das nur guttun.

Prof. Barbara Dauner-Lieb &
Prof. Michael Hüther
in Table.Media

„Das ist eigentlich eine urliberale Idee und deswegen ordnungspolitisch sehr begrüßenswert.“

Prof. Lars P. Feld
auf der SO:23 Konferenz

Die GmgV: Professoren-Entwurf & Zukunfts-potential

Global Impact Alliance e.V.
GmbH Beratung und Projektmangment
Goldeimer gGmbH
GoldenDeer
grounded GmbH
Grubengold GmbH
Gründer 50plus UG
Grünes Café GbR
GRÜNES WUNDER Die Vollwertküche GmbH
Grunwald und Homann GbR
GRÜNZUCKER i.G.
GT Emission Solutions GmbH
Gut Körtlinghausen GbR
Gut Peatzig GbR
Gute Kulturen GmbH
guud GmbH
GZS mbH
Habitat Weine eG
Hacker School gGmbH
Haferkater GmbH
Haidts Naturkost Markt
HALM GmbH
Halocline GmbH & Co. KG
Handel UG
Hanna Penrin, Nachhaltige Organisations- und Teamentwicklung
Hans Stockmar GmbH & Co. KG
Harzheim und Steelpnagel GbR
Haufe Consulting GmbH
Häuser für Alle Weimar GmbH
Haut im Zentrum, Dermatologisches Facharztpraxis
HBG Hibernisschule Betriebsgesellschaft mbH
HBT Hamburger Berater Team GmbH
HeartWire GbR
Hebammenpraxis Avani
Heidenholz e.V.
Heiligenfeld GmbH
Heimathaflen GmbH
Heimaflichter GmbH
Heinrich Roskothen e.K.
Helkru GmbH
Helpcity UG (haftungsbeschränkt)
Hensen Consult
HERE Filmproduktions GmbH
Hermannshof
Herlkorn Maschinenbau
hertzer GmbH
Heynaht GmbH
Hiltbwerft gGmbH
hilt griesbaum Werbeagentur GmbH & Co. KG
Himmelsleiter Bestattung Bernd Tonat e.K.
HIVESOUND (Startup in Gründung),geplant GmbH
HLZFR. GmbH
HMS Analytical Software GmbH
HNO Privatpraxis
HOAC Schweisstechnik GmbH
hobacon GmbH & Co. KG
Hof am Mühlgrund
Hof Dannwisch Landwirtschaft GmbH&Co.KG
Hof Dickten
Hof Dinkelberg GmbH
Hof Mahlitzsch GbR
Hof Sackern Laden GbR
Hof Wittschap gehört einem gemeinnützigen Verein
Hofgemeinschaft wEide-Hardebek gGmbH
Hohage, May und Partner mbB
Hoi Aktiengesellschaft
Holi Moli GmbH
HolyPoly GmbH
Holzconnect UG
Holzwerkstatt Störmühle
Hoskins Architects / Berlin GmbH und EOT (employee ownership trust)
Hubertus Höchsel GmbH
Hübsch Musik
Huldersun Akademie
humbee solutions GmbH
HUOBER BREZEL GmbH + Co.
Hülle&Kostüme
Hüttner Architekten
HZaborowski - der Mensch im Recruiting, Personengesellschaft
i+m Naturkosmetik Berlin GmbH
IAUAI gGmbH
IB-Tränkel
iBS , c.Grüb&S.Lange-Tackenber GbR
IDIO Daten Import Export GmbH
IFUB GmbH
IKOU GmbH
ILIOS Company UG
Ilse Eins Bio Esladen
Imkerei Heinrichsgarten
Imkerei Jones
Imkerei zur fleißigen Biene
Imladris GmbH
Impact Hub Berlin GmbH
Impact Hub Munich GmbH
impactive.works GmbH
imperfAction GmbH
inbetweener GbR
INCLUVERSUM®
Infinity Invest GmbH
Info3 Verlagsgesellschaft Brüll & Heisterkamp KG
inGemeinschaft UG (haftungsbeschränkt)
Ingenieurbüro Energiewende UG (haftungsbeschränkt)
Ingenieurbüro für Bauphysik und Simulation
Ingenieurbüro Richard Schieferdecker
INJU GmbH
Innenarchitekturinsel
Innovation for Impact GmbH
inoio GmbH
Inovo GmbH
Institut für Biogas, Kreislaufwirtschaft & Energie
Institut für Biogas, Kreislaufwirtschaft und Energie Dr.-Ing. Frank Scholwin
Intactum GmbH
integrate-it Netzwerke GmbH
Integrative Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Miteinander e.V.
inTeraion (in Gründung)
IT AUDIO GmbH
J & E GmbH
Janbecks FAIRhaus
Jastram GmbH & Co. KG
Jelena Garfeotz Kommunikationsdesign
Jemeingut AG
JES Socialtecture GmbH & Co. KG
Jo´s Bioladen UG
JoBa GmbH
joboo GmbH
JONA GmbH
Jonathan Consulting GmbH
Jubee e.K.
Juliane Huth (in Gründung)
K. Schneidig & K. Steinhauf GbR
K104 Prozessoptimierung GmbH
Kamperfelder Hof, Bärbel & Cord Baxmann GbR
KAOS Coworking GmbH
Karma Capital gGmbH
Karma Capital UG
Kattendorfer Hof GmbH & Co.KG
kauri Ringe GbR (pausiert)
Kehrwork UG (haftungsbeschränkt)
Kieferorthopädische Praxis Heppner
kijufa gGmbH
KinderBday
KINX GmbH
kippie.shop
KiVi KinderVilla Osterloh
Kiwifalter GmbH
Kjona Verlag GmbH
Klaar - Fruchtfermente GmbH
Klak Gartenmanufaktur
Klangmanufaktur GmbH
Klettertexperte Simon Bertsch
Klimaktische GmbH
Klimaschutzplus Energiegenossenschaft e.G.
Klippel GmbH
Klub gGmbH (i.G.)
Klubtalent GmbH
KN (Karl Neff) Dienstleitungen
KNOWEAUX Applied Futures GmbH
Köhlers Vollkornbäckerei GmbH &Co.Kg
KOMBUSE GmbH
Konnektiv62 / Katja Kremling & Yvonne Horn GbR &TPN GmbH
Kontrollgesellschaft ökologischer Landbau mbH
Konzeptwelt GmbH
Kopfklang GmbH
Kornkiste
Kraft im Wandel
Krauter & Teichmann Ralph Krauter e.K.
Kreativzentrum Heilbronn // Grundrauschen GmbH
KS Media GmbH
KuKuk Freiflug GmbH
Kulturcafé gGmbH i.L.
Kulturland eG
Kulturpflanzenentwicklung Obergrashof e.V.
Kulturquartier Münster GmbH
kv&p Unternehmensberatung
Landgut Stober GmbH & Co KG
Landhandel Schreiber GmbH
Landschaftsarchitektur und Urbanistik
Landschaftsgärtner GbR
Landwidi Immobilien eGbR
Leben im Alter (in Gründung)
LebensHeilerl UG (haftungsbeschränkt)
Lebenshilfe Annaberg e.V.
Lebensakademie GbR
Lehle GmbH
Lehmanns Bio Service e.K.
Lehmbaukunst Günther
LEITRA Deutschland Verwaltungs-GmbH
Lenze Consult
let's lead
Levina UG
Lichtenhahn Coaching & Facilitation
Liska Hoesch GmbH
Loakasa GmbH
lobe GmbH & CO. KG
LohmannsHof Gärtnerei
LOKORA GmbH
LOTTA KAROTTA Bio-Lieferservice OHG
Ludwig Weinrich GmbH & CO. KG
Lukas Sachse (in Gründung)
Lumanaa GmbH & Co. KG
Luvina coop GmbH
LUWE GmbH
LWG Luzernenhof GbR
M.O.O. CON Gmbh
M&M Unternehmensberatung GBR
m1hausen
Machenstiftung gGmbH
MACHOSE e.K.
MaLernen GmbH
Mattison Trink- und Sondernahrung, Johannes Kingma
manaomaa GmbH
Manjaghosha GmbH
Markthalle Neun GmbH
Markus Elhardt Metallgestaltung
Marlen Kärcher Architektin und Beraterin
marma ventures GmbH
Martin Priebe - Nachhaltigkeitsberatung
Masterpiece for Good UG
Matching Fusion
Materna KG
Matthias Architekten
Matthias Steger Consulting Steuerberatungsgesellschaft mbh
MBAETZ-Store
MCU GmbH & Co. KG
Media Nova GmbH
MEF MyEnergyFarm GmbH
meisterhaft.art e.K.
Meiz Gestaltung
menschen & möglichkeiten UG
MES GmbH
meta-system GmbH
Mezler, Wübbelmann GbR
Michael Schiffer Invest Honorarberatung
MICTrading
Mikis Meyer - music & sounddesign
Mikro Landwirtschaft Service UG
mimr
MindPort GmbH
minos sicherheitstechnik GmbH
Miraklejo UG
Miraklejo UG i.G.
Misol Computer im Handwerk
Mobile Massage
Mogli Naturkost GmbH
möhrengrün
Moin Biologische Backwaren GmbH
Mollenhauer GmbH
momo hört zu e.V.
Mondhotz24 GmbH
Monnet - UNTERNEHMENSENTWICKLUNG.
MonteAzul - Associação Comunitária Monte Azul e.V.
moquadrat EH
Morgenlicht Technology
Mörtel & Wende StB GmbH
mrbudini Video- und Contentschmiede
MSM Steuerberatungsgesellschaft mbH
Mühlenbäckerei GmbH
MuseKIT UG
MusiCards / Peter Rullmann
Musik Maurer
Mutual Benefits SARL
mycelia gGmbH
myCon unvAPPackt GmbH
Nächstes Kapitel
NachwuchsKraft GmbH - Die Bildungsoffensive
NÄGEL + KÖPFE GmbH
Naiza GmbH
Namaju
natur.pur
Naturheilpraxis
Naturheilpraxis
naturindianer-kids gUG (haftungsbeschränkt)
Naturkost Schniedershof - Biokistenlieferservice
natürlich inklusiv
Naturlieb e.V.

natürlich inklusiv
Naturfaba e.V.
naturtrip GmbH
needs people GmbH
Neopolis Network e.V.
Nerdlichter Consulting GmbH
NetSlave GmbH
NEUBERGA
Neuboden GmbH
Neue Narrative / NN Publishing GmbH
neue netzwirtschaft gmbh
neues handeln AG
Neuguss Stiftung
Neukölter Optik GmbH
nevi GmbH
New Mittelstand GmbH
NEW STANDARD STUDIO GmbH
Nextcoder Softwareentwicklungs GmbH
nextLi e.V.
Nexus Social Business Ventures GmbH
NHW e.V.
NIDISI gGmbH
Niko von Glasow Foundation gGmbH
Nils Zierath, Kommunikation auf Augenhöhe
NOHETO GmbH
Norderstedter Pflege- und Hospizdienstleistungen GmbH
nostra eG
Novaheal GmbH
NOVUS Hilfen Berlin GmbH
nowato GmbH
nowork GbR
Noyland GmbH
Nua Studios GmbH
NUMB3RS Berlin Steuerberatungsgesellschaft mbH
O. E. Perol e. K.
Oasis Manufaktur
Oberland Bioweiderind GmbH
oceanBASIS GmbH
OCF Consulting GmbH
oekom GmbH
ohrengold Hörgeräte-Akustik
Ökodorf Freundeskreis e.V.
ÖkoFEN VC B.W. Ost
Ökofokus GmbH
Ökokiste DonauWald GmbH & Co. KG
Ökologische Energiekonzepte
ÖKOTHERM - Einblasdämmungen
OKSdesign
Oktopulli GmbH
Oligoform GbR
OMNIBUS für Direkte Demokratie gGmbH
One World Community gemeinnützige GmbH
oose Beteiligungs-GmbH
openPetition gGmbH
Orgsizip Berlin Consulting GmbH
pack&sait UG (haftungsbeschränkt)
pacoon Sustainability Concepts GmbH
Paddlinnera gGmbH
Palandia - Inh. Kilian Kaumann
Paperboats | Lenja Rothar
PAPOMIS
PAR GmbH
paseo GbR
paXos Solar GmbH
paysctive GmbH
PeanutPay GmbH
Pegasus - Institut für Bestattung, Begegnung u. Kultur GmbH
People Network GmbH
Personengesellschaft Hans-Martin Aurich
PETER MAY Family Business Consulting
Pflegedienst Stadt und Land GmbH K.Corleis
PHAT CONSULTING GmbH
PHILIA Pflegedienst UG
Phillip Jung & Joschka Wein GbR (Blitzblume Haushaltsgerätereparatur)
Photovoltaik und Beratungsleistungen GbR
Physiotherapie-Praxis
PIER F – Zukunftshallen
Pilwein GbR
PIRATE GmbH
Piri-Piri Consulting Tina Dieterich und Florian Winhart GbR
planetgroups Support UG
Planungsbüro Drobka GmbH
Planungsgruppe rundum
POCACITO UG (haftungsbeschränkt)
PoemsSecondhand
pop-interactive GmbH
PParis GbR
pr-architekten
Pracht Living GmbH
PranaHaus GmbH
Praxis für Atmung Sprache und Stimme
Praxis für Physiotherapie
Praxis für Stimme & Bewußtsein
Product Field Works GmbH
Productbench (GbR)
Profiwerkstatt GmbH
ProGeSo GmbH
Projektspeicher GmbH
ProLux Systemtechnik GmbH & Co. KG
Prometeus GmbH
PROSERVATION GmbH
prosozial GmbH
PROSUMIO UG (haftungsbeschränkt)
Prowind GmbH
Publicare Marketing Communications GmbH
Punkt Punkt staffbalvance GmbH
Purawita, Dr. Markus Schmid
Purpose Evergreen Capital Management GmbH
Purpose gGmbH
Purpose Ventures e.G.
QRose GmbH
quärtchen + glück GmbH & Co KG
Quartiermeister- korrekter Konsum GmbH
Quijote Kaffee GmbH
R.U.S.Z Franchising GmbH
r3leaf GmbH
RA - GmbH
Räber Verwaltungs GmbH & Co. KG
Ralf Lemkau e.K.
Raumpsychologie Uwe Linke
Raumwirtschaft GbR
re:VOLVERMEDIA
reCET UG (haftungsbeschränkt)
Rechtanwalt i.R., Notar a.D. und Mediator
Radlich engineering
Reeb Kommunikation Int. GmbH
Reformhaus Mayr e.K.
Regionalwert AG Hamburg
Regionalwert Impuls GmbH
Reinventing Society e.V.
Reisedepeschen GmbH
Repair Circle, Andersen & Ramadoss GbR
resonanzOrganisationen, Organisationsberatung
ressourcenwunder
Relalos GmbH
rethinking organisations, GbR
RETURN ON MEANING GmbH
RISK007 GmbH
Robin Straßen, Garten Idem
Robuso Stahlwarenfabrik Buntenbach & Sohn GmbH
ROCKIT RF GmbH
Rosenschule Ruf GbR
Rostek & Peach GmbH & Co. KG
ROTH REISEN GmbH
Royal Eisladen, GbR
Saalmitte
Samovino - Lukas Ertl
Sandra Radünz
SAPOR GmbH
Schaumainkai Beteiligungen GmbH & Co.KG
Schaeder & Partner GmbH
Scherer New Business UG
Schiffler-Möbel GmbH
Schindler & von der Gathen GmbH
Schlenzak & Kühn GmbH
Schluckebier Unternehmungsberatung
Schmidts Werkstatt
Schmincke &Co GmbH & Co KG
SCHÖKI GmbH
Schreinerei Rosenbruch
Schreinerei zur Friedenslinde
Schrödinger & Katze e.V. (in Gründung)
Schwatz-IT
Schwickert + Bach + Fischer GbR - Spielköpfe
sd vybrant GmbH
SECCEND e.K.
SEKEM Reisen
Sekretariatsservice Skriptor
Selmair Spielzeug, Inh. Dieter Selmair
Seminarhaus und Event-Scheune Kemmühle
SENF GbR
Serfo Education e.V.
Service Design Süd West GbR
She said
SHIFT Development GmbH
SHIFT GmbH
SHP - Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) für kooperative Ökonomie
Shqueed GmbH
Siebeck Tietgen Gühring PartGmbB
silberzebra GmbH
Singular Places Better Travel GmbH
Sinn oder weg GmbH
SINNMACHTGEWINN eG
sinnwerkstatt Medienagentur GmbH
SIRPLUS, Lebensmittelretten ECOPLUS UG (haftungsbeschränkt)
Smart-Degrader GmbH
SmarterGerman - Einzelunternehmen
sochit GmbH
socialbrob GmbH
soft fact GmbH
Softwarekontor GmbH
Soil Diagnostix GmbH
SOLARCON GmbH
Solawi Feldkultur e.V.
SolGenix GmbH
Solidarische Landwirtschaft Blümlhof
Somigo GmbH
Sonett GmbH
Sorpetaler Fensterbau GmbH
soulproducts GmbH
Special Media SDL GmbH
SpendGreen GmbH
Spiegelneuronen GmbH
SQL Projekt AG
Stadt Land Freunde e.U.
StadtTeilAuto Oldenburg cambio GmbH
StadtWandler gUG
Star - Soziale Teilhabe, Arbeit & Rehabilitation gGmbH
StartLegal! UG (haftungsbeschränkt)
Startnext GmbH
Startup Lions GmbH
Stefan A. Weidle, freier Technischer Redakteur
Stefan Pfaff GmbH & Co. KG
Steffen und Bach GmbH
Stephan Hübner EDV-DIENSTLEISTUNGEN
Steuerberatung Wagner
Steuern & Beratung Thorsten Laakmann
Stiftung trias
Stimmvoll
Stoffwindelei
Storytelling und Naturverbindung GbR
Strandküche GmbH
Stratosverlag e.K.
Streuobstwiesen Manufaktur GmbH
Strohbau-ConsulTec
STROMBOLI GmbH
Struck Handelsgesellschaft mbH
STUDIO | STADT | REGION Förster Kurz Architekten & Stadtplaner Partnerschaft mbB
Studio Valeska Peschke
Sturm&Anker GmbH
subject:RESOUL AG
sugr Germany GmbH
SUM GmbH
Supercargo Tobias Maria Freitag e. K.
Sustina AG
SWAP-Events (in Gründung)
Swarmlab GmbH
syneea
Synthesis Architektur
Synvoll Projektentwicklung & Erwachsenenschulung
Systemhaus Zakaria
Systemisches Coaching Tübingen
SYSTOPIA GmbH
Tabularasa Kinder- und Jugendhilfe GmbH
tagtyle UG
Talents4Good GmbH
TANDEM Köln Sprachschule
TapTree GmbH
TBAcare GmbH
TC-Vertrieb
Teach First Community e. V.
Teaflix
Teamwerk eGbR
teambits GmbH
TechnoTeam Bildverarbeitung GmbH
TEIKEI
Tempel Ventures GmbH
Teriet UG
tetrateam - Nachhaltige Konzepte oHG
Tetron Spezialräder
Teut Windprojekte GmbH
tewin GmbH
tga-s Schönauer
The Business Forge GmbH
The Closest Loop GmbH
The Neighbourhoodie Software GmbH
TheDive GmbH
Therapie-Raum e.V.
Thorsten Figge V+V
Thrive GmbH
TILIA-Innovation GmbH
time2sustain GmbH
tip me Global gGmbH
Tischlerei Andreas von Ambrüren
Tischlerei Jonathan Foerster

Die akademische Arbeitsgruppe bei der Übergabe des Gesetzentwurfs an die Politik im September 2024.

Gesetzentwurf aus der Wissenschaft

10. September 2024: Nachdem vor dem Bundestag hunderte Unternehmer:innen eine Warteschlange für die neue Rechtsform gebildet hatten (S. 8), wurden danach im Bundestag in einem Sitzungssaal die Eckpunkte eines Gesetzes diskutiert: mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Unternehmertum. Highlight dieses Symposions: die Vorstellung eines fertigen Gesetzentwurfs für eine „Gesellschaft mit gebundenem Vermögen“, vorgelegt von einer unabhängigen Expertengruppe von Rechtsprofessoren um die Bielefelder Gesellschaftsrechtlerin Prof. Dr. Anne Sanders. Diese erarbeiteten den Entwurf auf Bitten der damals zuständigen Berichterstatter im Bundestag um eine wissenschaftliche „Diskussionsgrundlage zur Schaffung einer neuen Rechtsform“.

Die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen

Der Gesetzentwurf nutzt Elemente aus bekannten Rechtsformen (GmbH, Genossenschaft, KG) und verbindet diese zu einem neuen Ganzen. Die GmgV ist eine personalistische Gesellschaft ohne Kapitalanteile. Sie ist zweck- und gegenstandsoffen gestaltet.

Die Vermögensbindung

- 100-prozentig, unumgehbar
- rückwirkend unabänderlich
- sicher auch bei grenzüber- schreitender Umwandlung
- Gewinne werden reinvestiert oder gemeinnützig gespendet

Gesellschafter

- Keine Anteile, sondern Mitgliedschaft
- Notariell begleiteter Ein- und Austritt
- Mindesteinlage & pers. Haftung: 5.000 €
- Stimmrechte können weder vererbt noch verkauft werden
- Haftung: Zugriff der Gläubiger auf Gesellschaftsvermögen
- Austritt mit angemessener Kündigungs-frist oder aus wichtigem Grund

§16 Vermögensbindung

1. Der sich bei Feststellung des Jahresabschlusses ergebende Gewinn darf nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

2. Das Vermögen der Gesellschaft darf an die Gesellschafter nicht ausgezahlt werden. [...]

weitere Infos gibt es in diesem ***Info-Blatt.***

zurück zum Inhalt

Tischlerei Jonathan Foerster
Tischlermeister, Bau- und Energieberatung
Toechter & Toechter Beratungsgesellschaft mbH
toern GmbH
Tojo GmbH
Tom Müller Gruppenintelligenz
tomjot GmbH
Topp Textil GmbH
Torcolgne Events Ltd., aka Tor 28 Veranstaltungszentrum
TPN GmbH ("The People Network")
TRANSFORMATION PARTNERS
TRESS Lebensmittel GmbH & Co. KG, Tress Lebensmittel Verwaltungs GmbH, TressBrüder
Triowerk Beratung GmbH
Trusted Accounts
two4science GmbH
U-institut GmbH & Ko KG
Überbau GbR
UFUNDI GmbH
UGB-Beratungs- und Verlags-GmbH
Uhlenköper-Camp Könding eGbR
UJAM Music Technology GmbH
Umwelt- und Fluid-Technik Dr. H. Brombach GmbH
Unity Effect Connect UG (haftungsbeschränkt)
Universratur GmbH
Unser Kastanienhof GbR
Unternehmensberater Steffen Weise
Unternehmensberatung Arne Hoops
Unternehmensberatung Wegbereiter Zöllner
Urban Catalyst GmbH
urselmann interior
u'topian - Nachhaltigkeitsberatung
UTOUP GbR
v10k GmbH
Vanovi Design GmbH
VASIBEKO GmbH
VDE Markt GmbH
veggie-specials GmbH
Velokonzept GmbH
Velokonzept GmbH
VEMO Logistik GmbH
Verein Tasty Future
Verkehrsplanung Link
Verlag edition.R - Monika & Christian Reetz GbR
Vermögensverwaltung Bänsch GbR
Vertrauensgesellschaft e.V.
Verwegener & Treffich
Vieiseitenhof Leben auf dem Land GmbH
Vierhuas Biomarkt GmbH
Vier Jahreszeiten Einzelhandels KG
Villa-Flaire GmbH
Vin Firs Thornold
Viper Development GmbH
Vision Gesundheit GmbH
Vivat Lingua! Sprachtrainingsprogramme GmbH
viveroo GmbH
Voelkel GmbH
VOLLI. GbR
vorsprung.bau Haidegger&PartnerUnternehmensentwicklung GmbH
Vyld GmbH
W-E-G GmbH
W&R digital GmbH
Waltrg, gemeinnützige GmbH
WALA Heilmittel GmbH
Walter Kraul GmbH
WandelMut
Waschbär GmbH
Wasserkontor
WB Zuchtbetrieb GmbH&Co.KG
weicova GmbH
Wege im Wandel Franz Neumeyer & Monika Dammann GbR
Wegekeriana GmbH
WEDEHSTEIN GmbH
Weingut Harald Scholl
Weingut Rothe
Weltblickverlag
Werkgemeinschaft Martinshof gemeinnützige GmbH
WERKHAUS Design + Produktion GmbH
Werkstatt für kollegiale Führung GmbH
Werkstatt Sebastian Kuberaky
Westphal & Baade, Abyme GbR
WEtall GmbH
WEtall GmbH
Wiedeking Events GmbH
Wienecke XI. Hotel Hannover GmbH
WIESE eG
Wilding Shoes GmbH
WILDPLASTIC GmbH
Wildwuchs Brauwerk Hamburg KG
WinMedia GmbH
Wintarer + Mohr Architektinnen GmbH
wirtarsaal tischlerei
Wohl-Leben GmbH
Wolf&Oberkötter GbR, Wolf&Oberkötter personal und Organisationsentwicklung
wolfgangpfeifer
Wollisky&Preuß GbR, Landwirtschaft
WoodenValley gGmbH
WorldBrain UG
YLDLIFE GmbH
Yokk Solar GmbH
youmain GmbH
your.company GmbH
Youth4planet e.V. / CreatiVelo gmbh (i.Gr.)
ZamBam Sports UG (haftungsbeschränkt)
Zeigermann_Audio GmbH
Zeit & Raum Technologie gGmbH
Zeitpolster Deutschland gGmbH
Zentrum für Entwicklung und Psychotherapie Praxis
Zentrum für Kindesentwicklung
Zimmerei Ökobau
ZIPSER Solar & Haustechnik GmbH, Zipser Wärmedämmtechnik
ZNS Bocholt Borken
ZukunftsSteuern.de Steuerberatungsgesellschaft mbH
zündstoff - Klemz & Rau GbR
zweihorn Energy GmbH
zwischenräume | Teresa Brell, Kerstin Wiegener und Ulrich Watermann Coaching-Gesellschaft bR
ZYBRA Ventures GmbH

ibc...

zur Warteliste

Schätzung: Langfristig würden mindestens 100.000 Unternehmen die GmgV nutzen

Obwohl drei Viertel der Familienunternehmen sie befürworten, sich 2.000 Unternehmen öffentlich für sie einsetzen, 27 Wirtschaftsverbände sie fordern, namhafte Ökonomen wie Lars P. Feld, Michael Hüther, Ann-Kristin Achleitner, Justuus Haucap oder Marcel Fratzscher sowie Juristinnen, Politiker und sogar der Bundespräsident sie für eine gute Idee halten, wird immer wieder die Frage gestellt:

Wer braucht diese Rechtsform denn überhaupt?

Auch wenn man sich einer Antwort nur vorsichtig nähert und äußerst konservativ schätzt, lässt sich davon ausgehen, dass langfristig 100.000 Unternehmen und mehr die GmgV als Rechtsform wählen würden. Basis dieser Schätzung sind folgende Daten:

3,84 Mio. Unternehmen in Deutschland

14 % können sich gebundenes Vermögen gut vorstellen*

537.600

Angenommen, dass nur 10 % von diesen sie nutzen...

53.760

28 % können sich gebundenes Vermögen auch noch vorstellen*

1.075.200

... nur 5 % von diesen sie nutzen...

53.760

58 % können es sich eher nicht oder gar nicht vorstellen oder sind unentschieden*

2.227.200 Unternehmen

... nur 2,5 % von diesen sie nutzen...

55.680

Interpretiert man diese an sich schon zurückhaltend errechneten Zahlen optimistisch, ergibt sich ein langfristiges Potential von 163.000 Unternehmen; konzentriert man sich auf nur diejenigen, die es sich gut oder auch noch vorstellen können, sind es immer noch gut 100.000 Unternehmen.

*Quelle: repräsentative Allensbach-Umfrage 2021

Was nicht fehlen darf: die wichtigsten Merkmale einer GmgV

Eine Übersicht der wichtigsten Merkmale einer GmgV

Zu einem Parlamentarischen Abend der Stiftung Verantwortungseigentum am 23.02.2026 werden erstmals Eckpunkte für die neue Rechtsform einer Gesellschaft mit gebundenem Vermögen aus dem Bundesjustizministerium erwartet. Zur Bewertung der Eckpunkte hier vorab die wichtigsten Merkmale, anhand derer sich künftige Entwürfe messen lassen müssen.

1. Eigenständige Rechtsform

Anders als es erste Gesetzentwürfe für eine neue Rechtsform sowie die Pläne des Justizministeriums zu Ampel-Zeiten es vorsahen, sollte die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen im Idealfall als eigenständige Rechtsform konzipiert werden. Nur so lässt sich dem unternehmerischen Bedarf vollumfänglich gerecht werden. Eine Umsetzung beispielsweise innerhalb des GmbH-Rechts würde nicht in allen Belangen Rechtssicherheit herstellen: So ist beispielsweise eine quasi treuhändische Weitergabe von GmbH-Anteilen rechtstechnisch kaum zu gestalten, und auch ein Aufsichtsverband, den es zur Sicherung der Vermögensbindung braucht, ist dem GmbH-Recht fremd. Die amtierende Bundesregierung hat dies erkannt und die Eigenständigkeit der GmgV schon in ihrem Koalitionsvertrag angekündigt:

> „Wir … wollen eine neue, eigenständige Rechtsform ‚Gesellschaft mit gebundenem Vermögen' einführen. Merkmale dieser Rechtsform sind die unabänderliche Vermögensbindung und die Teilhabe nach mitgliedschaftlicher Logik ohne steuerliche Privilegierungen oder Diskriminierungen."
>
> – *Koalitionsvertrag, S. 88*

2. Rückwirkend unumkehrbare Vermögensbindung

Auch das zentrale und namensgebende Merkmal der Rechtsform, die „**unabänderliche Vermögensbindung**", ist im Koalitionsvertrag unmissverständlich festgehalten. Es muss gewährleistet sein, dass die Vermögensbindung …

- **einhundertprozentig**
- **wasserdicht und**
- **rückwirkend unumkehrbar** ist.

Das bedeutet: Sie darf auch durch Umwandlungen in andere Rechtsformen, z.B. über Grenzen innerhalb der EU hinweg, nicht umgangen werden können.

Diese Unumkehrbarkeit beschränkt sich auf die Vergangenheit: Denn die Vermögensbindung sollte nicht bedeuten, dass das Vermögen einer GmgV sozusagen eingemauert ist. **Das Vermögen muss beweglich bleiben,** und Bestandteile des Unternehmens, Vermögensgegenstände oder auch das gesamte Unternehmen sind veräußerlich. Auch Ausgliederungen in Tochtergesellschaften ohne Vermögensbindung und ein anschließender Verkauf der Tochtergesellschaft müssen möglich sein. **Jedoch bleibt die Vermögensbindung rückwirkend auch hier gewahrt**: Der Erlös muss in der GmgV verbleiben. Bei ihrer Auflösung muss das Restvermögen in eine andere Gesellschaft mit Vermögensbindung fließen oder gemeinnützig genutzt werden.

3. Mitgliedschaftliche Logik

Um eine treuhändische Weitergabe zu ermöglichen, braucht es eine saubere Lösung, die etwa durch eine **Mitgliedschaftslogik** in Anlehnung an das Vereins- oder Genossenschaftsrecht gegeben wäre. Statt Anteile zu halten, können **Gesellschafter zu einer Mindesthaftsumme** (im Gesetzentwurf der akademischen Arbeitsgruppe werden 5.000 € vorgeschlagen) **unbürokratisch in die Gesellschaft ein- und wieder austreten**. Die Haftsumme wird bei Austritt zinslos zurückerstattet. Damit wird der Kreis an potentiellen Nachfolgerinnen und Nachfolgern größer – alle kompetenten Personen kommen in Frage, unabhängig von familiärer Abstammung oder finanziellen Verhältnissen.

4. Steuerliche Regelungen

Auch hier gibt der Koalitionsvertrag die Marschrichtung vor: Für die GmgV darf es keine **„steuerliche(n) Privilegierungen oder Diskriminierungen“** geben. Denn im Sinne des freien Wettbewerbs gilt das **Gebot der Rechtsformneutralität und steuerlichen Gleichbehandlung.** Diese muss insbesondere auf zwei Ebenen sichergestellt sein: auf erbschaftsteuerlicher sowie Körperschaft- bzw. ertragsteuerlicher Ebene.

4.1. Ertragsteuer

Eine GmgV muss in der laufenden Besteuerung exakt genauso besteuert werden wie z.B. eine GmbH, die keine Ausschüttungen vornimmt und ihre Gewinne zu 100 Prozent thesauriert bzw. reinvestiert. Zu Ampel-Zeiten planten das BMJV und BMF unter den Ministern Marco Buschmann und Christian Lindner noch eine Sondersteuer, um die durch die Gewinnausschüttungssperre angeblich ausbleibenden Steuereinnahmen dieser zweiten Besteuerungsebene (in Form der Abgeltungssteuer bei Ausschüttungen) abzufedern.

Das aber wäre eine nicht zulässige Diskriminierung gegenüber allen anderen Rechtsformen, in denen es ebenso möglich ist, Gewinne zu thesaurieren und keine Abgeltungssteuer zu zahlen. Zudem werden bei Ausschüttungen nicht die Erträge an sich auf Gesellschaftsebene besteuert, sondern die privatkonsumtive Entnahme der Gewinne und damit die persönliche Bevorteilung der GesellschafterInnen. Bleibt dieser Geldfluss aus, fällt auch keine Steuer an. Eine Sondersteuer hingegen würde allein die GmgV belasten und wäre für diese ein rechtlich nicht haltbarer Wettbewerbsnachteil.

⇨ **Da das Gebot der Rechtsformneutralität gilt, wäre eine Sondersteuer unzulässig.**

Kurz-Info Ertragsteuer

Die Ertragsteuer fällt bei Unternehmen auf zwei Ebenen an: grundsätzlich bei dem Erwirtschaften von Gewinnen mit 15 Prozent sowie zusätzlich als Abgeltungssteuer bei der Ausschüttung von Gewinnen an Gesellschafter (natürliche Personen) mit weiteren 25 Prozent.

4.2. Erbschaftsteuer & Erbersatzsteuer

Auch hier sind im Sinne der Gleichbehandlung sowohl eine Benachteiligung als auch Privilegierung der GmgV zu vermeiden. Es müssen die gleichen Regeln gelten wie für andere Rechtsformen.

⇨ **Das bedeutet für die GmgV, dass weder die Erbschaft- und Schenkungsteuer noch die Erbersatzsteuer greifen.**

Denn: Gesellschafter einer GmgV halten keine Anteile am Unternehmen, die mit sowohl Stimm- als auch Gewinn- und Vermögensrechten ausgestattet sind, sondern treten in die Gesellschaft zu einer Mindest-Haftsumme ein und wieder aus. Sie halten dann zwar Stimmrechte, haben aber aufgrund der Vermögensbindung keinen Zugriff auf Gewinne und Vermögen der Gesellschaft, können also qua Erbschaft keinen Anspruch auf privatkonsumtiven Nutzen weitergeben.

Kurz-Info Erbschaftsteuer

Was der Gesetzgeber mit der Erbschaftsteuer belastet, ist die finanzielle Bevorteilung des oder der Erben. Die Steuer fällt an, wenn Unternehmensanteile an Nachkommen weitergegeben werden. Besteuert wird, ähnlich wie bei der Einkommensteuer, die finanzielle Bevorteilung des oder der Erben. Denn Anteile zum Beispiel einer GmbH sind nicht nur mit Gewinnrechten ausgestattet, sondern können auch zum Marktwert verkauft werden, so dass die Verkaufenden in Höhe dieses Wertes persönlich profitieren würden.

Die Gesellschafter haben nur Anspruch auf die Erstattung der von ihnen geleisteten Einlagen und sonstiger Zahlungen in das Eigenkapital, soweit diese nicht durch Verlustabschreibungen aufgezehrt sind. Sollte dieser Anspruch bestehen und qua Schenkung oder Erbschaft übertragen werden, würde er in eben diesem Umfang erbschaft- bzw. schenkungsteuerlich erfasst.

Und wird die Gesellschaft aufgelöst, unterliegt der mögliche Liquidationserlös in vollem Umfang der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Anfallberechtigte sind im Falle der GmgV allerdings nie Personen, sondern andere Gesellschaften mit vergleichbarer Vermögensbindung oder gemeinnützige Zwecke. In diesem Fall aber greift die Erbschaftsteuer.

Drohen dem Staat Mindereinnahmen?

Der fiskalische Vorbehalt, das Wegfallen der Erbschaftsteuer führe zu staatlichen Mindereinnahmen, läuft hier ebenfalls ins Leere. Denn faktisch gelten für Unternehmenserben in Sachen Erbschaftsteuer umfangreiche Verschonungsregeln, die jeweils vom Verwandtschaftsgrad, der Unternehmensgröße und anderen Faktoren abhängig sind. Damit soll verhindert werden, dass Unternehmen bei der Vererbung unnötig belastet werden und/oder möglicherweise Anteile verkauft werden müssten, um die Steuerschuld zu begleichen. Kleine und mittelständische Unternehmen, also die allermeisten Unternehmen, fallen in der Regel unter diese Verschonungsregeln und zahlen faktisch also gar keine Erbschaftsteuer. Es ist also davon auszugehen, dass dem Staat durch die GmgV keine nennenswerten Mindereinnahmen in Sachen Erbschaftsteuer drohen, allzumal die GmgV ja lange nicht von allen Unternehmen als neue Rechtsform gewählt würde. Zudem gibt es aus fiskalischer Sicht positive Effekte, wie etwa den Erhalt von Unternehmen als Steuersubjekten, den Erhalt von Arbeitsplätzen und damit Einkommensteuer und Sozialabgaben.

Die Erbersatzsteuer als Sondersteuer

Große Unternehmen können auch Stiftungskonstrukte wie Familienstiftungen wählen, um die Erbschaftsteuer zu umgehen. Um dieser Art der Steuervermeidung zu begegnen, hat der Staat 1974 eine Erbersatzsteuer eingeführt, die alle 30 Jahre erhoben wird. Sie gilt aber nur für solche Stiftungen und Vereine, die „wesentlich im Interesse einer Familie oder bestimmter Familien errichtet ist“ (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG). Auch hier wird also die persönliche finanzielle Bevorteilung besteuert, was eine ganz andere Sachlage ist als bei der GmgV.

5. Finanzierungsmöglichkeiten

Finanzierbarkeit von Unternehmen ist ein Grundsatzthema, dem auch eine neue Rechtsform Sorge zu tragen hat. Bei vielen üblichen Finanzierungsformen wie Venture Capital oder Private Equity geht ein Investment mit Anteilen am jeweiligen Unternehmen einher, das somit je nach Größe der Beteiligung Kontrolle in Form von Stimmrechten an die Investierenden abgibt. Stimmrechte und Gewinnrechte gehen hier Hand in Hand. Gemäß dieser Logik können Unternehmensanteile oder ganze Unternehmen zu spekulativen Zwecken gehandelt werden. Nur diese Verbindung von Stimmrechten und Gewinnrechten soll im Kontext der Vermögensbindung ausgeschlossen sein. **Finanzierungsformen, bei denen diese Verbindung nicht gegeben ist, die also keine Stimmrechte beinhalten, so dass die Unabhängigkeit des Unternehmens gewahrt bleibt, sollten keinesfalls ausgeschlossen werden, um die Finanzierbarkeit des Unternehmens nicht zu gefährden.**

Entsprechend sieht auch der GmgV-Entwurf der akademischen Arbeitsgruppe, der im September 2024 veröffentlicht wurde, vor, dass Investments nicht mit dem Erwerb einer Gesellschafterposition (sprich dem Erwerb von Stimmrechten) einhergehen dürfen und formuliert die „Leitlinie ..., dass Kontrollrechte und Gewinnbezugsrechte voneinander getrennt werden“ (S. 276f). Als mögliche Finanzierungsformen werden hier Mezzanine Finanzierungsformen erlaubt: partiarische Darlehen, Genussrechte und auch stille Beteiligungen, die als eigenkapitalähnliche Instrumente gelten. Die Autor:innen des Entwurfs sind sich der Problematik bewusst, dass ein Ausschluss solcher Formen die Zugänglichkeit der GmgV sehr einschränken würde, da Investoren nur über festverzinstes Fremdkapital investieren könnten und somit insbesondere auch im Start-up-Kontext die neue Rechtsform nur noch „für besonders wohlhabende Unternehmensgründer geeignet“ wäre, die dazu bereit sind, hohe Einlagesummen zu leisten.

> „Eine derart beschränkte Rechtsform würde am unternehmerischen Bedarf vorbeigehen, Wachstum ausbremsen und Krisenanfälligkeit bewirken. Insofern wird das Risiko der faktischen Einflussnahme von Investoren als weniger gewichtig bewertet als die Konsequenzen eines gänzlichen Ausschlusses von Gewinnbezugsrechten.“
>
> *GmgV-Entwurf, S. 22*

Mezzanine Instrumente müssen also unbedingt für die GmgV erlaubt sein. Es gibt auch keinen Grund, sie zu verbieten: Gesellschafter selbst wären davon ausgeschlossen, Investierende wiederum bekämen keine Stimmrechte, so dass die Trennung von Kontrolle und Gewinnbezugsrechten gegeben und damit die Vermögensbindung eingehalten wäre. I**nvestor:innen können in diesem Rahmen durchaus attraktive und risikoadäquate Renditen erhalten.** Zudem sind Gesellschafterdarlehen möglich, sie müssen aber dem Drittvergleich standhalten und dürfen nicht mit einer Gewinnbeteiligung einhergehen, da dies die Vermögensbindung unterlaufen würde.

Beispiel Schweden

Das Beispiel Schweden, wo bereits 2006 eine vergleichbare Rechtsform (die svg-aktiebolag) mit einhundertprozentiger Vermögensbindung eingeführt wurde, zeigt die Wichtigkeit des Finanzierungs-Themas: Die dortige Rechtsform mit Vermögensbindung wurde mit sehr strengen Finanzierungsregeln versehen und fand daher kaum Verbreitung.

6. Überwachung der Vermögensbindung

In der Vergangenheit wurde diskutiert, ob ein Aufsichtsverband (eine schlanke und unbürokratische Lösung im Sinne des GmgV-Entwurfs) oder eine unternehmensinterne Lösung wie ein Aufsichtsrat die bessere Lösung sei, um die Einhaltung der Vermögensbindung zu überwachen.

Zur Überwachung der Vermögensbindung ist eine externe Aufsicht eindeutig besser geeignet, sie ist unabhängiger und wesentlich kostengünstiger: Schätzungen zufolge schlägt ein verpflichtender Aufsichtsrat pro Mitglied mit durchschnittlich 25.000 Euro zu Buche (Kienbaum-Studie, Beirat und Aufsichtsrat im Mittelstand, 2022, S. 15), was KMU eindeutig überfordert und somit an dieser Stelle, ähnlich wie die angedachten Finanzierungsbeschränkungen, zu einem möglichen Misserfolg der Rechtsform beitragen könnte. Vor diesem Hintergrund bestünde zudem die Gefahr, dass ein Aufsichtsrat im Sinne der Kostenreduktion mit „Family & Friends“ besetzt wird, was wiederum ganz entgegen der angedachten Funktionalität Missbrauch viel eher ermöglichen könnte.

zurück zum Inhalt

Meilensteine auf dem Weg zu einer neuen Rechtsform

Gründung Stiftung Verantwortungs-eigentum

11/2019

07/2020

Juristische Konferenz & Veröffentlichung des ersten Gesetz-entwurfs (GmbH-VE)

Überreichung des Aufrufs für neue Rechtsform an Regierungsparteien

10/2020

02/2021

Veröffentlichung des zweiten Gesetzentwurfs (GmbH-gebV)

Vorstellung Allens-bach-Studie: 72 % der Familienunter-nehmen befürwor-ten eine neue Rechtsform

05/2021

Ampel-Parteien nehmen neue Rechtsform in Koalitionsvertrag auf

11/2021

09/2022

VE:22 – Konferenz in Berlin mit Sven Giegold, Verena Hubertz, Johannes Vogel u.v.m.

Eckpunktepapier der Stiftung Verantwort-ungseigentum für eine GmgV als eigen-ständige Rechtsform

03/2023

06/2023

Veröffentlichung des Positionspapiers einer breiten Verbände-Allianz

VE:23 – Tag des treuhändischen Unternehmertums mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

10/2023

Mehr als 1000 Unternehmen unterzeichnen eine „Warteliste“

07/2024

09/2024

Veröffentlichung des Gesetzentwurfs für eine „Gesellschaft mit gebundenem Vermögen“ auf Symposion im Bundestag; Warte-schlange vor Bundestag

Union und SPD kündigen in KoaVertrag an, eine eigenständige „Gesellschaft mit gebundenem Ver-mögen“ einzuführen

05/2025

06/2025

Justiz- wie auch Wirtschaftsminister-konferenzen der Länder sprechen sich für Umsetzung der neuen Rechtsform aus

Kurz nach der SO:25 Konferenz bekräftigt Justizministerin Hubig, man wolle „zügig erste Ergeb-nisse präsentieren“.

10/2025

Einführung der GmgV

02/2026

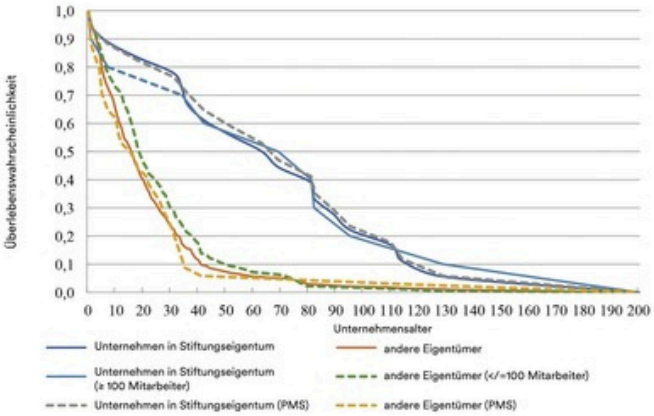
Parlamentarischer Abend zu den Eckpunkten des BMJV für ein GmgV-Gesetz

Beispiel Dänemark: Wie treuhändisches Unternehmertum die Wirtschaft stärkt

In Dänemark ist Verantwortungseigentum längst keine Nische, sondern Teil der Wirtschaftskultur. Die rechtliche Grundlage bildet ein spezielles dänisches Unternehmensstiftungsgesetz (Erhvervsfondsloven). Es erlaubt, dass Stiftungen Unternehmensanteile halten und somit der jeweilige Unternehmenszweck und die langfristige Sicherung des Unternehmens im Zentrum stehen. Das Vermögen ist dauerhaft gebunden, Gewinne werden reinvestiert oder für gemeinnützige Zwecke eingesetzt. So entsteht ein rechtssicherer Rahmen, der unternehmerische Freiheit und Unabhängigkeit langfristig ermöglicht – eine Struktur, die es in Deutschland bisher nicht gibt.

Mehr als 1.300 dänische Unternehmen sind heute in Stiftungsbesitz – darunter Carlsberg, Novo Nordisk, Maersk oder Lego. Diese Unternehmen investieren überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung: Rund 50 Prozent aller F&E-Ausgaben Dänemarks stammen von Firmen in Stiftungsbesitz. (vgl. Steen Thomsen, 2017: *The Danish Industrial Foundations)*. Auch wirtschaftlich sind sie überdurchschnittlich erfolgreich – Novo Nordisk etwa ist inzwischen eines der wertvollsten Unternehmen Europas.

Dänische Stiftungsunternehmen gelten als besonders krisenfest: Studien der Copenhagen Business School zeigen, dass sie zum Beispiel nach 40 Jahren eine sechs Mal höhere Überlebenswahrscheinlichkeit haben als konventionell kapitalgeführte Firmen. Sie sind weniger anfällig für feindliche Übernahmen, agieren geduldiger im Kapitalmarkt und können Investitionen mit langfristigem Horizont tätigen. In



Darstellung basierend auf Thomsen, S. et. al. 2018. Industrial foundations as long-term owners. Corporate Governance. An international review, 26 (3)

Krisenzeiten wie 2008 oder 2020 erwiesen sie sich als Stabilitätsanker der dänischen Wirtschaft – während viele börsennotierte Unternehmen sparen oder verkaufen mussten.

In Deutschland gibt es bislang keine eigene Rechtsform für treuhändisches Unternehmertum. Unternehmen wie Haferkater, Ecosia, Klippel, Sorpetaler Fensterbau, Ableton oder Alnatura müssen komplizierte Mischkonstruktionen schaffen. Das ist aufwendig, teuer und unattraktiv für den Mittelstand. Dänemark zeigt, dass ein klar geregelter Rechtsrahmen es Unternehmen ermöglicht, dauerhaft unabhängig und zugleich wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben. Vermögensbindung und wirtschaftlicher Erfolg schließen sich also nicht aus – sie ergänzen und verstärken sich wechselseitig.

Daten und Fakten

- Es gibt **1.300** Stiftungsunternehmen in DK
- Der Wert von Stiftungsunternehmen an der dänischen Börse entspricht ca. **70 % der Marktkapitalisierung** aller dort gehandelten Unternehmen (vgl. Thomsen 2017)
- Laut Studien sind diese Unternehmen **resilienter** und **innovativer** und agieren **nachhaltiger**

Unternehmens-
geschichten

Unternehmensbeispiele

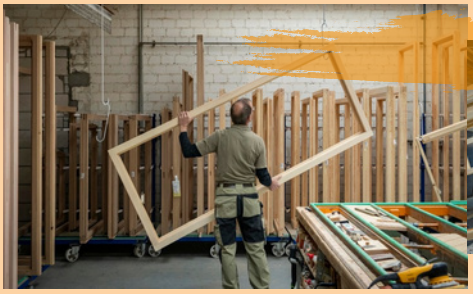
sorpetaler Fensterbau: Freiheit in der Nachfolge

Sorpetaler Fensterbau fertigt seit 1880 im sauerländischen Sundern-Hagen Fenster, Türen und Fassaden. Aus einer kleinen Landschreinerei ist ein mittelständisches Unternehmen mit rund 85 Mitarbeitenden geworden, geprägt durch fünf Generationen und der Überzeugung: Ein Unternehmen ist keine Ware, sondern eine Aufgabe – und ein Wert an sich, den es zu erhalten gilt.

> „Ich würde keinem anderen Unternehmen zumuten wollen, diesen Weg zu gehen."

Eduard Appelhans, Eigentümer in 4. Generation, über die Stifungslösung, die er in Ermangelung einer passenden Rechtsform gezwungen war aufzubauen.

Als Eduard Appelhans die Firma übernahm, stand er vor einer zentralen Frage vieler Mittelständler: Wie lässt sich die Zukunft des Unternehmens sichern, ohne Verkauf, Erbschaftsstreitigkeiten oder spekulative Interessen? Für Appelhans war klar: Sorpetaler sollte weiterhin Kund:innen hochwertige Produkte bieten, Arbeitsplätze sichern und das Handwerk pflegen. Die Lösung fand er im Stiftungsrecht, das ermöglichte, das Vermögen ans Unternehmen zu binden. Dieser Schritt macht Sorpetaler unabhängig von Erbschaften und Verkaufsdruck – doch der Weg dahin war komplex und teuer. Für Sorpetaler bedeutete das hohe Kosten, lange Verfahren und fehlende Rechtssicherheit.



Gleichzeitig brachte die Stiftung das, was viele sich wünschen: Das Unternehmen bleibt seinem Zweck verpflichtet, das Vermögen gesichert. Mit dem Prinzip des treuhänderischen Unternehmertums gehört sich Sorpetaler nun gewissermaßen selbst. Das Vermögen ist im Unternehmen gebunden, die Verantwortung bleibt bei den Menschen.

Dadurch eröffnete sich neuer Gestaltungsspielraum, etwa in der Nachfolge. Seit 2017 ist Sohn Stefan Appelhans Teil der Geschäftsführung. Materielle Erbfragen spielen keine Rolle mehr: mit vier eigenen Kindern, sieben Geschwistern und mehr als zwanzig Nachkommen ein Segen für alle, auch für das Unternehmen, sagt Appelhans. Im Alltag und in der Arbeit habe sich dadurch gar nichts verändert. Aber persönlich und emotional sei das eine riesige Klarheit und Befreiung gewesen. „Ich bin glücklich und empfinde Stolz über diese Entwicklung."

Aber er sagt auch sehr klar: „Ich würde keinem anderen Unternehmen zumuten wollen, diesen Weg zu gehen." Denn dieser war sehr kompliziert und langwierig. Würde die GmgV nun Realität, kämen die Appelhanser durchaus in Versuchung, ihre langwierig erkämpfte Struktur noch einmal mit der neuen Rechtsform zu vereinfachen …

Eduard und Stefan Appelhans

Foto: Sorpetaler

Foto: Sorpetaler

Daten und Fakten

Gründung: 1880, Sundern-Hagen
Familienunternehmen in 5. Generation
Mitarbeitende: ca. 85
Umsetzung: Stiftungsmodell (geplant)
Produkt: Holz- und Holz-Aluminium-Fenster, Türen, Fassaden

Zum Schutz der Leitmaxime

Götz Rehn gründete 1984 Alnatura mit dem Verständnis von Wirtschaft als gesellschaftlicher Aufgabe: „Sinnmaximierung statt Gewinnmaximierung“ prägt das Unternehmen bis heute und findet Ausdruck in der Vision „Sinnvoll für Mensch und Erde“, ebenso wie in den Bio-Produkten der Marke Alnatura und den Partnerschaften des Unternehmens. 1986 begann der Vertrieb von Alnatura Produkten über die ersten Handelspartner. Im Herbst 1987 eröffnete in Mannheim der erste eigene Alnatura Super Natur Markt. Einen weiteren Meilenstein setzte Alnatura 2019 mit dem Umzug der Unternehmenszentrale auf den Alnatura Campus in Darmstadt, wofür eine rund 5,5 Hektar umfassende, versiegelte Fläche renaturiert wurden.

„Alnatura soll auch noch in 100 Jahren „Sinnvoll für Mensch und Erde“ sein. Um dieser Unternehmensvision folgen zu können, bedarf es einer schlanken Rechtsform, die eine Veräußerung des Unternehmens ausschließt.“

Prof. Dr. Götz Rehn, 2022

Götz Rehn wollte früh sicherstellen, dass Alnatura unabhängig bleibt und seine besondere Ausrichtung dauerhaft fortbesteht – als Organisation, die ihrem Zweck verpflichtet ist, Unabhängigkeit garantiert und die sinnorientierte Ausrichtung des Unternehmens dauerhaft bewahrt.

Mit der neuen Rechtsform für eine Gesellschaft mit gebundenem Vermögen wird dieses Verständnis unmittelbar zum Ausdruck gebracht: Sie verankert das Prinzip unternehmerischer Selbstverpflichtung strukturell und begreift Unternehmen als Verantwortungsvermächtnis.

Das Modell der Doppelstiftung kommt unter den bestehenden rechtlichen Voraussetzungen dem für Alnatura langfristig Gewollten am nächsten. Allerdings ist ein Doppelstiftungsmodell mit einem hohen Gründungsaufwand verbunden und die Umsetzung und Verwaltung sowie Koordination zwischen beiden Stiftungen ist nicht zu unterschätzen. Für kleinere und auch mittelständische Unternehmen kann dieser Aufwand und die damit verbundenen Strukturen überproportional zum eigentlichen Unternehmenszweck sein.

Foto: Lars Gruber

Götz Rehn

Daten und Fakten

Gründung: 1984 in Fulda, heute mit Sitz in Darmstadt
Mitarbeitende: 3.750, davon 230 Lehrlinge und Studierende
Umsetzung: Die Alnatura Produktions- und Handels GmbH ist in einem Doppelstiftungsmodell (gegründet 2009) integriert
Produkt: Alnatura bietet in rund 150 eigenen Alnatura Super Natur Märkten ein ökologisches Vollsortiment mit mehr als 6.000 Produkten und beliefert den Lebensmitteleinzelhandel sowie Drogerien mit rund 1.500 Bio-Lebensmitteln und Naturkosmetik der eigenen Marken

25 Jahre ostdeutsches Unternehmertum

Technologische Innovation und gesellschaftliche Verantwortung: Dafür steht die Klippel GmbH aus Dresden. Seit seiner Gründung 1997 entwickelt das Unternehmen Mess- und Steuerungssysteme für Lautsprecher und elektroakustische Systeme, die weltweit Standards setzen. Doch hinter der Technologie steht mehr als Ingenieurskunst: eine Haltung, die Verantwortung über Generationen hinweg sichern will.

> „Mit dem Älterwerden kommt die Frage, wie es weitergeht, wenn wir uns zurückziehen."

Uta Klippel, 2025

Mehr als 25 Jahre lang führten Uta und Wolfgang Klippel das Unternehmen gemeinsam. Seit der Gründung hat das Ehepaar Klippel die Gewinne größtenteils wieder in das Unternehmen investiert, und so langfristige Grundlagenforschung und die Entwicklung von völlig neuartigen Technologien ermöglicht. Das hat das Unternehmen so erfolgreich und zum weltweiten Marktführer in diesem Bereich gemacht.

Mit dem Älterwerden kam die Frage der Nachfolge. Der Verkauf an ein Konkurrenzunternehmen kam nicht in Frage, da diese Unternehmen nicht groß genug sind und ebenfalls bald vor der Nachfolgefrage stehen.

Auch der Verkauf an ein großes (Silicon-Valley)-Unternehmen kam nicht in Frage. In dem Fall wäre die Technik für die anderen Kunden der Klippel GmbH geblockt, die aber inzwischen für ihre Lautsprecherentwicklung und Produktion auf diese dringend angewiesen sind. So wurde zunächst der Verkauf an einen Finanzinvestor erwogen. Doch nach ersten Gesprächen wurde klar, dass eine schnelle Profitmaximierung mit dem Ziel des Weiterverkaufs des Unternehmens nach einigen Jahren angestrebt wird. Das wäre das Aus für innovative Entwicklungsprojekte, die erst langfristig Früchte tragen.

Lösung: Übernahme durch Mitarbeiter

Ein junger Mitarbeiter der Klippel GmbH war bereit und fähig, das Unternehmen und die Verantwortung zu übernehmen. Um dies möglich zu machen, wurde 2022 der umständliche Weg einer Stiftungsgründung gewählt und die Klippel Stiftung ins Leben gerufen.

Mit dieser Lösung stellte das Unternehmerpaar sicher, dass der wirtschaftliche Erfolg auch künftig in unserer Gesellschaft wirkt, dass Arbeitsplätze und Technologien hier erhalten bleiben und Gewinne großenteils gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden. Die Klippel Stiftung unterstützt Studierende und macht Kinder und Jugendliche neugierig auf Musik und Technik und was dahintersteckt. Außerdem fördert sie Projekte, die Menschen durch gemeinsame Kreativität und Bewegung stärken – und damit genau jene Werte, die auch das Unternehmen geprägt haben: Neugier, Zusammenarbeit und langfristiges Denken. Durch die neue Struktur bleibt die Klippel GmbH unabhängig, Gewinne werden reinvestiert und die Menschen, die es tragen, bleiben verbunden – nicht über Erbschaft, sondern über die Aufgabe, der sie sich widmen.

Uta & Wolfang Klippel und Benjamin Barth

Daten und Fakten

Gründung: 1997, Dresden
Mitarbeitende: ca. 50
Umsetzung: Stiftungskonstruktion (seit 2022)
Produkt: Mess- und Steuerungssysteme für Lautsprecher & elektroakustische Systeme

Der textile Komponentenhersteller Barthels-Feldhoff – Familientradition unabhängig von der Familie

Barthels-Feldhoff, ein fast 200 Jahre altes Textilunternehmen aus Wuppertal, steht wie kaum ein anderes für die Stärke des deutschen Mittelstands. Für Erich Colsman, der in den 1970er-Jahren in das Familienunternehmen eintrat, war früh klar: Dieses Unternehmen sollte nicht nur weiter bestehen, sondern sich auch weiterentwickeln – aber nicht um jeden Preis und nicht um den Preis eines Verkaufs. Als in den 1990er-Jahren die Nachfolgefrage aufkam, wurde deutlich, dass niemand aus der Familie übernehmen würde. Gleichzeitig wollte Colsman das Unternehmen nicht an einen Wettbewerber geben. Für ihn war Barthels-Feldhoff kein Besitzstück, sondern ein sozialer Zusammenhang von Menschen: Etwas, das nicht verkauft, sondern erhalten werden sollte. Colsman suchte deshalb nach einer Lösung, die das Weiterleben des Unternehmens unabhängig von familiären Erben ermöglicht und den Zweck des Unternehmens dauerhaft schützt. Es sollte nicht zu einer Ware werden, die von Eigentümer:innen oder Kapitalinteressen bestimmt wird, sondern eine Zukunft die sich am Unternehmen und seinen Bedürfnissen orientiert. Der Verkauf wäre der einfachste Weg gewesen, aber hätte die Kultur, die Menschen und die Unabhängigkeit des Betriebs gefährdet. Das kam für Erich Colsman nicht infrage.

Schließlich fand Colsman in der Idee einer Stiftung die Möglichkeit, das Unternehmen langfristig vor Fremdinteressen zu sichern. Die Konstruktion war komplex und kostenintensiv, doch sie machte den zentralen Wunsch möglich: Barthels-Feldhoff langfristig unabhängig zu halten – ohne von der familiären Erbfolge abhängig zu sein oder irgendwann an den Meistbietenden verkaufen zu müssen.

> „Dann habe ich 2004 den ersten Schritt getan. Nicht die klassische Doppelstiftung, aber auch in eine Stiftungslösung. Und habe gemerkt, welchen juristischen Aufwand ich betreiben muss, um das zu machen.“

Erich Colsman, 2020

Foto: Barthels-Feldhoff

Als Nachfolger wählte Colsman Christoph Rickerl, keinen Erben, sondern eine Person, die das Unternehmen versteht und bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, auch ohne eigenes Vermögen.

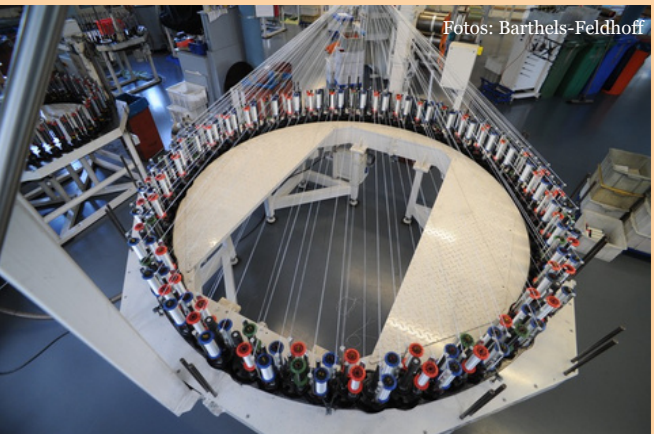
In Verantwortung kommen dank treuhändischer Struktur

Rückblickend sagt Rickerl, er hätte ohne die treuhändische Lösung nie die Chance bekommen, ein Unternehmen quasi als Inhaber zu führen. Verantwortungseigentum gab ihm genau diese Möglichkeit – und dem Unternehmen eine Zukunft. Die Gewinne bleiben im Betrieb, Arbeitsplätze werden gesichert, Innovation wird gefördert und die Entscheidungshoheit liegt bei den Menschen, die das Unternehmen führen, und nicht bei denen, die es besitzen. Colsman sagt heute: „Ich bin froh, dass wir eine Lösung gefunden haben. Ohne Stiftung hätte ich womöglich verkaufen müssen.“ Für Standort, Mitarbeitende und die ganze Firma hätte das ganz andere Fragen eröffnet.

Empfehlen kann er den eigenen Weg aber nur bedingt. Hätte er damals nicht die Juristerei zu einem intensiven Hobby gemacht, sagt Colsman, wäre dieser Weg kaum gangbar gewesen – und für kleinere Unternehmen allemal nicht. Damit andere es leichter haben als er, setzt Colsman sich daher vehement für die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen ein.

Erich Colsman

Christoph Rickerl



Fotos: Barthels-Feldhoff

Daten und Fakten

Gründung: 1829, Wuppertal
Mitarbeitende: ca. 100
Umsetzung: Stiftungskonstruktion (seit 2004)
Produkt: technische Textilien (u. a. Fallschirmleinen, Tamponfäden, Kordeln, Schnürsenkel)

Hidden Champion: Ableton
Musik bleibt – unabhängig

Schon seit über zwei Jahrzehnten zählt Ableton zu den prägendsten Unternehmen der internationalen Musikszene. Die 1999 gegründete Firma entwickelt Software und digitale Musikinstrumente wie Ableton Live, die weltweit von Millionen Musiker:innen, Produzent:innen und DJs genutzt werden. Rund 350 Mitarbeitende arbeiten heute in Berlin, Los Angeles und Tokio daran, kreatives Musikmachen einfacher und zugänglicher zu machen. Ableton gilt als innovativer Mittelständler, der auf Unabhängigkeit, Qualität und eine werteorientierte Kultur setzt.

Wie viele Unternehmen seiner Größe stand Ableton vor einer zentralen Frage: Was passiert, wenn die Gründer einmal nicht mehr da sind? Eine familiäre Nachfolge kommt aktuell noch nicht in Betracht, ein Verkauf an einen Investor oder Tech-Konzern widerspräche dem Selbstverständnis des Unternehmens. Co-Gründer Gerhard Behles betont, dass es für die Menschen, die die Ableton-Produkte nutzten und damit arbeiteten, wichtig sei zu wissen, dass es weitergehe und auf Qualität und Fortbestand Verlass sei: „Die Sache bleibt und ist für die Dauer gemacht, und wird nicht irgendwann mal einfach verkauft an irgendwen, den es vielleicht gar nicht so interessiert.“ Ableton soll nie zum Spekulationsgut werden.

Um langfristige Unabhängigkeit zu sichern, arbeiten Behles und Mitgründer Jan Bohl seit mehreren Jahren daran, Ableton in Verantwortungseigentum zu überführen. Sie orientieren sich dabei am Doppelstiftungsmodell von Bosch.

Schon zu Beginn zeigte sich schnell, wie schwierig diese Umstrukturierung im deutschen Rechtsrahmen ist: Die nötigen Konstruktionen sind rechtlich komplex, erfordern spezialisierte Berater:innen und verschlingen erhebliche Summen.

> „Dieser Prozess dahin ist extrem aufwendig und mühselig und teuer. Sehr bürokratisch. Das ist für die allermeisten Unternehmen überhaupt keine realistische Option, und deswegen brauchen wir eine Rechtsform.“

Gerhard Behles, 2024 im ZDF
über das Aufbauen einer Stiftungskonstruktion

Foto: Ableton

Im Falle von Ableton ist das schon jetzt eine hohe sechsstellige Summe. Für viele kleine und mittlere Unternehmen wäre ein solcher Weg schlicht nicht finanzierbar. „Wir arbeiten seit zwei Jahren mit den Mitteln, die heute möglich sind“, berichtet Behles. „Es ist enorm kompliziert, aufwendig und teuer.“

Trotz aller Hürden hält Ableton an der Umstellung fest. Ziel ist es, das Unternehmen dauerhaft seinem Zweck zu widmen: hochwertige Werkzeuge für musikalische Kreativität zu entwickeln, die Gewinne ins Unternehmen zu reinvestieren und die Führung in die Hände derjenigen zu legen, die Ableton verstehen und weiterentwickeln können – unabhängig von familiären Erben oder Kapitalinteressen.

Und weil dieser Weg so anspruchsvoll ist und schon etliche Jahre andauert, setzt sich Ableton für eine klare, rechtssichere Rechtsform ein. Mit dieser könnte die Firma leichter und schneller Fakten schaffen.

Foto: Ableton

Foto: Ableton

Gerhard Behles

Foto: Ableton

Daten und Fakten

Gründung: 1999, Berlin
Mitarbeitende: ca. 350 weltweit
Umsetzung: AG
Produkt: Weltmarktführer Musiksoftware

Eine europäische Suchmaschine, die europäisch bleibt

2009 gründet Christian Kroll in Berlin eine europäische Suchmaschine mit ungewöhnlichem Ziel: Aus Klicks sollen Wälder werden. Ecosia ist die Suchmaschine, die Bäume pflanzt – und eine der sichtbarsten Pionierinnen für treuhänderisches Unternehmertum im Digitalbereich. Heute zählt Ecosia zu den größten zivilgesellschaftlichen Baum-Bewegungen der Welt – und bleibt konsequent zweckgebunden: 100 Prozent der Gewinne fließen in Klima- und Biodiversitätsprojekte, jeder Monat wird offen gelegt. Die Serverleistung kommt aus eigener Solarenergie, die mehr erzeugt, als die Suchen verbrauchen.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich Ecosia von einem kleinen Start-up zu einem schnell wachsenden Unternehmen. Doch je größer der Erfolg wurde, desto dringlicher stellte sich für Christian Kroll und seinen Mitgründer Tim Schumacher die Frage, wie Ecosias Zweck-Orientierung dauerhaft geschützt werden kann. Was geschieht, wenn einer von ihnen ausfällt? Wie bleibt gewährleistet, dass ein Unternehmen mit erheblichem Marktwert nicht irgendwann verkauft wird – und damit womöglich seine Ausrichtung verliert?

Um Antworten darauf zu finden, prüften die Gründer verschiedene rechtliche Strukturen. Eine gemeinnützige Organisation hätte ihnen zu wenig Flexibilität bei der strategischen Verwendung von Gewinnen gelassen und wäre zudem jederzeit wieder in ein verkäufliches Unternehmen umwandelbar gewesen. Auch eine Stiftung kam in Betracht, hätte jedoch hohe Kosten verursacht und erhebliche Ressourcen gebunden – Mittel, die das Unternehmen lieber in seine Baumprojekte investieren wollte.

> „Ecosia ist auf dem Weg, die größte Umwelt-Bewegung der Welt zu werden. Wir glauben, dass eine Bewegung und eine Suchmaschine nicht einer einzelnen Person gehören sollten.“

Christian Kroll, 2020

Foto: Ecosia

Schließlich kommt Gründer Christian Kroll mit dem Konzept des treuhändischen Unternehmertums in Kontakt. Und als der nächste Wachstumsschritt ansteht, folgt nicht der IPO – sondern die Vermögensbindung: Ecosia verwandelt sich in ein Unternehmen in Verantwortungseigentum. Weil es noch keine eigene Rechtsform gibt, wählt Ecosia einen juristischen Umweg über das sogenannte Veto-Share-Modell.

Niemand – auch nicht der Gründer – kann in Zukunft aus dem Unternehmen Dividenden entnehmen. Die Verantwortungseigentümer:innen oder *Stewards* (derzeit ist Christian Kroll Steward und auch CEO), die das Unternehmen leiten, halten Stimmrechte ohne Dividendenanspruch. So wird Nachfolge bei Ecosia zur Frage der Eignung, nicht der Erbschaft. Das Unternehmen bleibt – die Verantwortung wird treuhändisch weitergegeben.

Gründer:innen von morgen „brauchen die Rechtsform“

Denn laut Gründer Christian Kroll ist „Ecosia auf dem Weg, die größte Umwelt-Bewegung der Welt zu werden. Wir glauben, dass eine Bewegung und eine Suchmaschine nicht einer einzelnen Person gehören sollte. Deswegen ist Verantwortungseigentum die perfekte Lösung für uns. Die Eigentümerstruktur schützt nun unsere Mission und gibt unternehmerischen Freiraum.“

Zwar hat Ecosia nun eine Lösung gefunden. Aber Kroll sagt, er wünsche sich, dass es die Gründer:innen von morgen leichter hätten, sich für Verantwortungseigentum zu entscheiden: „Dafür brauchen sie die Rechtsform für eine Gesellschaft mit gebundenem Vermögen, inklusive einer 100%-Vermögensbindung.“

Foto: Ecosia

Christian Kroll

Daten und Fakten

Gründung: 2009, Berlin
Mitarbeitende: ca. 100
Umsetzung: Veto-Share Modell (seit 2018)
Produkt: Erste europäische Suchmaschine mit ökologischem Businessmodell (pflanzt Bäume)

Porridge to go von HAFERKATER Unabhängigkeit als Wachstumspfad

Haferkater begann 2014 als kleines Porridge-Café in Berlin-Friedrichshain. Heute verkauft das Unternehmen Ready-to-eat-Porridge an über 30 Standorten: in Bahnhöfen, Flughäfen, ausgewählten Supermärkten und dem Bordbistro der Deutschen Bahn. Es steht für gesundes und biozertifiziertes Frühstück „to go“. Von Anfang an verfolgten die Gründer:innen Anna Schubert, Leandro Burguete und Levin Siert die Idee, gesundes Essen für unterwegs leicht zugänglich zu machen. Mit dem schnellen Wachstum stieg jedoch der Kapitalbedarf. Um neue Standorte aufzubauen und Strukturen zu professionalisieren, holte Haferkater externe Investor:innen an Bord – und zwar keine Unbekannten im Lebensmittel-Geschäft: Katjes Greenfood und Zentis Ventures. Obwohl das Gründerteam die Mehrheit am Unternehmen behielt, musste es strategische Entscheidungen zunehmend abstimmen: ein Spannungsfeld zwischen unternehmerischer Freiheit und Kapitalinteressen. „Unsere Qualitätsversprechen lassen sich nicht halten, wenn Kapitalgeber immer mehr Ertrag pro Filiale fordern. Das geht irgendwann nur über dünner besetzte Schichten und günstigere Waren im Einkauf“, erklärt Leandro Burguete in einem Artikel der FAZ im Jahr 2024. Daher entschied sich das Gründer-Team 2023/24, Haferkater vollständig in Verantworungseigentum zu überführen. Dafür mussten zunächst alle bisherigen Investor:innen herausgekauft werden – ein komplexer Prozess mit zunächst ungewissem Ausgang. Haferkater gelang es, mit einem Crowdfunding 3,5 Millionen Euro einzusammeln und für nächste Wachstumsschritte weitere, 2,3 Millionen Euro an Eigenkapital von Investor:innen einzuwerben, die die Ziele und treuhändische Struktur unterstützen. Diese erhalten nur begrenzte Mitspracherechte, keine unternehmerische Kontrolle und einen gedeckelten finanziellen Anspruch.

> „Wenn der Exit erstmal aus dem Hinterkopf raus ist, lässt es sich ganz anders arbeiten. Alle wissen, dass eine kurzfristig den Verkaufserlös maximierende Arbeitsweise nicht das Richtige für das Unternehmen selbst und dessen Mitarbeiter sein kann.“

Leandro Burguete, FAZ 2024

Mittels des sogenannten Veto-Share-Modell ist Haferkater nun ein Unternehmen in Verantwortungseigentum. Eine Stiftung hält 1 Prozent der Stimmrechte, um sicherzustellen, dass die Grundprinzipien dauerhaft geschützt bleiben. Klar ist aber auch: Eine eigene Stiftungslösung wäre zu teuer gewesen, und das gewählte Modell ist nur ein juristischer Umweg, da es eine passgenaue Rechtsform noch nicht gibt.

99 Prozent der Stimmrechte liegen im Veto-Modell bei den Verantwortungseigentümer:innen beziehungsweise *Stewards*: aktuell sind das die Gründer:innen – und zukünftig Personen, die aktiv im Unternehmen arbeiten und die Verantwortung tragen. Dividenden beziehen sie keine – Gewinne werden reinvestiert oder für gemeinnützige Zwecke genutzt.

Für die Gründer:innen war der Schritt in Verantwortungseigentum ein notwendiger Schritt, um die Kultur des Unternehmens und seinen Fokus auf Qualität langfristig zu schützen.

Fotos: Haferkater

Daten und Fakten

Gründung: 2014, Berlin
Mitarbeitende: ca. 100
Umsetzung: Veto-Share Modell (seit 2024)
Produkt: gesundes Bio-Porridge-Frühstück to-go

Stiftung
Verantwortungseigentum

www.stiftung-verantwortungseigentum.de
www.neue-rechtsform.de

Impressum

Stiftung Verantwortungseigentum e.V.
c/o Einhorn Products GmbH
Skalitzer Straße 100
10997 Berlin

Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) VR38100B
Vertretungsberechtigt: Armin Steuernagel, Dr. Till Wagner, Carla Reuter
Kontaktaufnahme: info@stiftung-verantwortungseigentum.de

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte/Presse-Kontakt:
Dr. Christoph Bietz
c/o Stiftung Verantwortungseigentum e.V.
presse@stiftung-verantwortungseigentum.de

Unsere Pressemitteilungen finden sie hier.